



Geschäftsführung Digitalisierungsausschuss

Frau Marusich

Telefon: (0221) 221-31544

Fax : (0221) 221-22845

E-Mail: olga.marusich@stadt-koeln.de

Datum: 20.04.2021

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des Digitalisierungsausschusses vom 19.04.2021

öffentlich

7.2 Live-Stream attraktiver gestalten 1327/2021

Herr Hegenbarth bittet um nähere Erläuterungen der Zahlengrundlage unter den Punkten 2.2 und 2.7. Er merkt an, dass die Speicherung einer kompletten Ratsperiode großzügig wäre und verweist dabei auf unterschiedliche Handhabung der Löschfristen in verschiedenen Kommunen.

Herr Zimmermann fragt nach, ob bei der Speicherung die Dauer der Ratsperiode gemeint wäre und wie der Datenschutzbeauftragte zu dieser Empfehlung käme. Er bittet zudem um nähere Erläuterungen zum Umgang mit einer privater Nutzung der Aufzeichnungen durch die Redner*innen sowie zum Umfang der Leistung zur Barrierefreiheit mit Gebärdendolmetschen.

Herr Vogel, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, erklärt zu den Kosten, dass diese einschließlich der geforderten Barrierefreiheit bei 3000 Euro liegen. Nach enger Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten wird vorgeschlagen, die gesamte fünfjährige Ratsperiode zu speichern. Sollte der Rat eine kürzere Speicherzeit beschließen, würde man diesen Beschluss so umsetzen. Die Frage, ob und inwieweit eine private Nutzung der Aufzeichnungen durch die Redner*innen rechtlich möglich ist, wird bis zur Ratssitzung am 06.05.2021 beantwortet.

Frau Steinmann wünscht, dass Tischvorlagen künftig frühzeitiger zugehen. Herr Florakis fragt nach der Möglichkeit, die Sitzungen zu transkribieren.

Frau Städtkämmerin Prof. Dr. Diemert verweist auf die Wortprotokolle zum öffentlichen Teil der Ratssitzungen.

Herr Zimmermann verweist auf Punkt 4 des zitierten Ratsbeschlusses. Er vermisst eine Information zu Live-Streams aus Ausschusssitzungen.

Herr Vogel bezieht sich auf Punkt 5 des Ratsbeschlusses und bestätigt, dass zu den Haushaltsplanberatungen eine Mitteilung zur Kostenschätzung vorgelegt wird. Er erklärt die Entscheidung, den Auftrag zu splitten. Einerseits soll der Live-Stream möglichst schnell attraktiv gestaltet werden. Dazu soll der Rat am 06.05.2021 erreicht werden und eine Umsetzung zur Ratssitzung im Juni erfolgen. Zum Streaming wird eine Interessensabfrage über die Sekretariate der Ausschüsse und Bezirksvertretungen gestartet. Die ersten Rückmeldungen lägen bereits vor. Spätestens zu den Haushaltsplanberatungen wird dann zu den Kostenschätzungen eine Vorlage bzw. Mitteilung folgen.

Er bestätigt, dass das Interesse an einem Live-Stream stark themenabhängig wäre, unter Ziff. 2.1 sind informatorisch Zugriffe aus dem Rats-Live-Stream nachzulesen. Die Verwaltung denkt über den Abschluss eines Rahmenvertrags mit einem Dienstleister nach, sodass ein Ausschussekretariat oder eine Bezirksvertretung bei Bedarf direkt beauftragen kann.

Beschluss:

Die Vorlage wird ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen

Abstimmungsergebnis:

Bei Stimmenthaltung der FDP-Fraktion zugestimmt